



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. IV., 1667.

1667

Warschau / den 31. Decembr.

WAn hat eine Zeitlang wenig nach den Poln. Zeitungen gefragt / es dorfft aber in kurzer zeit mehr als zu viel darnach müssen gefragt werden ; Der Reichstag ist leyder zerissen / vñ in dem heut ein Consilium deswegen gehalten wird / kompt ein Curier über den andern an / mit Bericht / das der Hr. Ka. Housky mit etlich 30. Comp. Poln. Böckern bey dem Stättlein Sciano an dem Dnieper den 19. dieses / von den treulosen Tartarn vnd Cosacken sey überfallen vnd ruiniert worden / ob er tod oder lebendig sey / weis man nit ; ein anderer Curier nach diesem bringt / das auch die andern Comp. in ihren Quartieren überfallen vnd ruiniert seyn / vnd sich einige / als die Kön. Leib. Comp. Husaren in Bulvo / vnd andere in andern Stättgen noch etwas wehren / das auch der Feind ohne einigen Widerstand / bereits bis Keusisch Lemberg streiffere / vnd nit worden vnd brennen vnaussprechlich haufere / auch die dahernumb ligende Städte Zborau / Zboju vnd andere aufgehauen / vnd auch in die Asche gelegt hätte ; Ein dritter Expreßer von dem Herrn Pobilety auß der Tartarey bringt / das diese Feindseltigkeit mit Willen des Türck. Kayfers / wider die Pacta geschehen sey ; Wo der Herr Sekrusky / so mit 25. Comp. nach der Polesie boordert worden / ankommen sey / weis man nicht / vnd ob schon der Feind Herr 30. vnuerschiedene Currier seiner halben hat abgehen lassen / so ist doch derselben keiner wider kommen. Hier ergehen die Königl. Uni-versalia, vmb eine grosse Macht gegen diese Unruhe auffzubringen / wo es Ort nicht gnädig verhütet / so haben wir in dem vor. Jahr einen gewissen Türcken Krieg zu besorgen.

Venedig / den 14. Januarij.

Auß Rom vom 8. dito hat man / das sich der Pabst an den Hüffen wieder übel auff befinde / vnd deswegen dem neuen Jahrstag nicht beywohnen können. Der Groß. Bezier / dessen Quartier in Canca ist / läst alt Candia beschleßen / vnd noch mehr Volck auß Morea darvor kommen / die in Candia haben ihm bereits in 100. Mann nidergemacht / vnd 3. Schaluppen mit Biverns weggenommen.

Wien / den 12. Januarij.

Dieser Tagen hat der Spanische Botschaffter allen Kayserl. Ministris vnd geheimen Rätchen die Visire gegeben / vnd solle resolvire seyn / etlich 1000. Mann zu Ross vnd Fuß / der Cron Spanien zu Hülf zu schicken. So ist auch auß Preßburg an den Königl. Cammer. Präsidenten in Ungarn Ordre ergangen / die Kayserl. Hoffart auff künstrigen Fröling mit annugamer Nothwendigkeit zu versehen / die übrige Requiriten sollen nach auffgehendem

Wasser dahin / oder / wo der Königl. Reichstag angehen soll / verschafft werden. Die Kayserl. Schlittenfarth / so verwichenen Sonntag angefaßt gewesen / ist gestern in grosser Anzahl der auff's köstlichst geitzerten Schlitten vorbey gangen / in welcher der Marggraf von Baden / Durlach / die ältere Princessin / die jüngere aber der Herzog von Lothringen geführt; nach deren Vollendung ist bey Hof ein Baller gehalten / vnd allerhand köstliche Confecturen aufgesetzt worden. Dieser Tagen ist der Marggraf von Bareith von hier per 1. ohta nach Ereyermarkt verreyset / vmb allda seine Frau Mutter / die Fürstin von Eggenberg zu besuchen / welcher aber / weil der Hof-Baller den 23. dieses auff's längst solle gehalten werden / chist wieder anhero kommen wird. Herr Graf Wilhelm von Fürstenberg / so von Ehr. Eöln anhero verschickt worden / hat bey Ihrer Kayserl. Maj. beeden Kayserinnen / vnd Erz-Herzoginnen mit gutem Contento Audienz gehabt. Wegen des Abhafft vnd Ragosi in Siebenbürgen ist alles in grossen Differentien; So kompt auch Bericht / daß bey der Wallachey einige Gespanschaft Heynducken / so allezeit vnter das Königreich Ungarn gehörig gewesen / der Abhafft zur Huldigung bezwingen wolte.

Einf anders auß Wien / den 15. dito.

Seyt verwichener Post ist hier ein stattera nach Breslau in Schlessen an das Kayf. Ober-Ampt Speditz, mit Notification, daß ein Tarrar, Ermisscher Vortschaffter vnter wegs nach Breslau seye / welchen das Kayserl. Ober-Ampt allda annehmen / vnd anhero befördern soll / dergleichen sollen auch einige nach Schweden zu gehen / auff dem Weg begriffen seyn. Auß Ober-Ungarn kompt Bericht / wie auß einigen Depuirierte von den Ungar. Ständen allwo wie auch auß Siebenbürgen von dem Fürsten Abhafft einige Verordnete zu Wardein sich befinden / vmb eygentlich zu wissen / wie weit sich die Introduction des newen Vassals zu Wardein / welcher jüngst installirt worden / gegen Ober-Ungarn vnd Siebenbürgen sich extendire. Auß Preßburg ist noch nicht eingelauffen / daß die Ungar. Magnates beyssammen begriffen seyn / vnd über einige Puncta deliberrn, wie die sage ist / solle der Reichstag zu Oderburg gehalten werden. Sonst ist heut der Hof-Baller wieder probirt / vnd soll künfftigen Donnerstag alles verfertiaet werden.

Hainburg / den 9. Jenner.

Englische Brieff vom 27. passato bringen / daß die Storrenburg. Flott von 25. Kauff / vnd 10. Convoyn Schiffen in Engeland ankommen sey / vnd daß sie mit Franckreich chist einen Frieden hofften / massen in beeden Reichen geheime Tractaten gepflogen werden / wie dann zwar Holland Brieff gleichfalls Erwehnung thun / vnd sich versichern / daß Franckreich seine Allirre nicht anfschliesen werde / die Zeit muß es bald geben / interim wird allerseits mit anfristung der Flott stark continuirt. Gestern Nachmittag ist der Feld. Herr Wrangel allhier anelant / die Königin Christina wird allh. er ein statliches Banquet anstellen / auch ist der Fürst von Moldau verschienenen Sonntag mit einer kleinen Suite

alkhier angelanzt/ vnd weil viel frembd Volck jerg/ hier sich einfundet/ so ist verfür-
chenen Sonnabend verbotten worden/ das kein Frembder mit geladener Wehr
des Nachts sich finden lassen soll. Diese Nacht zwischen 12. vnd 1. Uhr kam hie-
siges/ vorm Baum mit Korn vnd Hauff beladenes Schiff/ durch verwehrlo-
sung des Jewers in Brand/ worüber die Stadt ganz in alarm gerathen.

Londen/ den 4. Jenner.

Von hierauf ist dimal anders
nichts zu melden/ als das vnser Flott von Gottenburg/ wiewol mit bösem Wetter/
vnd beschwärtlicher Reyse/ doch endlich glücklich/ vnd mit allerley/ zu aufrüstung
der Schifften nothwendigen Wahren vnd Materialien, im Vaterland angelan-
get/ als sie Holland vorbey gefegelt/ haben sie 7. von derselben Kriegs-Schifften
angeroffen/ so an vnser K. auffardes Schiffe gefegelt/ sind aber von vnsern Con-
voy-Schifften also empfangen worden/ das sie in kurzer Zeit 3. derselben erobert/
das eine von 38. die andere beide/ jegliches von 36. Stücken Geschütz/ vnd von 140.
bis 146. Mann/ von welchen in dem Gefecht auff jeglichem wol in 50. Mann ge-
blieben/ die übrigen 2. haben sich mit der Flucht salvört/ sind aber von vnsern Fre-
gaten verfolget/ das man noch nicht weis/ ob sie entkommen oder nicht/ von den er-
oberten ist das erste/ weiln alle seine Mastbäum bis auff das Corpus weggeschos-
sen/ vnd nicht wol fortzubringen gewesen/ haben es die vnserigen/ nachdeme sie
das Volck vnd anders dar auß genommen/ verbrand/ die andern aber mit nach
Hauff gebracht. Seriber verstehen wir/ das den letzten Decembr. verwichenen
Jahrs/ auß der Maass vnd Texel in die 25. Kriegs-Schiffe mit allerhand Noth-
durfft/ insonderheit aber Haften/ Schauffeln vnd dergleichen/ zum graben vnd
schancken nothdürfftigen Werkzeug/ außgelassen/ man wisse aber nicht/ wohin/
oder auff was Anschlag/ vnd syen ihnen ihre Commissionen versiegelt zugestelt/
die sie ehe nicht/ als bis sie an einem gewissen Ort in der See angelanzt/ eröffnen
sollen/ theils meynen/ es sey auff Irland/ theils auff Guinea/ oder sonst einen
Ort in West-Indien angesehen/ nehmen ihren Weg durch den Canal/ da sie aber
stracks böses Wetter angeroffen/ das man darfür hält/ sie schwärtlich daseibst wer-
den können durchkommen. So wird auch auß Flandern berichtet/ das durch
ein General. le Gargo die Schiffe in allen Häfen in Franckreich beschlagen vnd
angehalten seyn sollen/ zu was Zweck oder Verhaben/ ist vnbeland.

Coln/ den 20. Jenner.

Die Haag. Brieff vom 14. dieses bringen wenig Schriftwürdiges/ weil
man auß Engeland nichts als von grossen Kriegs-Præparatorien zu Wasser hö-
rere/ so bliebe man bey der Resolution/ dergleichen gegen dieselbe zu thun/ welches
dann bey ehistem offnen Wasser solte vorgenommen werden/ zu dem end vor wie
nach ein grosses Geld versamlet war/ die Cron Denemarck armire auch stark/
eine Flotte gegen den April herauf zu schicken/ sich mit ihrer vnd der Franzöf.
Flott gegen die Engl zu consungirn. Der Admiral de Ruyter ward auch ehist
im Haag erwartet/ vmb deswegen mit der Generalität zu consulirn. Die An-

derer Brieff vom 17. berichten/auff Engeland Zeitung zu haben/das der König
mehr als vor diesem/sich mit den Holländern zu accommodirn (wann sie den
Frieden mit gebührendem respect suchen werden) inclinirn solle/inmittelst aber
war mit der aufrüstung zur See gegen künfftigen Frühling ernstlich vnd eysrig
continuirt. In Flandern vnd Brabant/weil man sich nichts gurs gegen die
Franzosen verseehe / war mit verstärkung der Regimenter auff den Frontier-
Plätzen continuirt.

Heylbronn / den 18. Januarij.

Ob zwar die beede Chur- vnd Fürsten Maynz vnd Württemberg
bereits die vergangene Wochen von hier verreyset / so vernimpt man je-
doch / das Chur-Maynz nächstvergangenen Dienstag in der stille wie-
derumb allhier gewesen/ aber sich nicht lang auffhalten/ sondern gegen
Abend nach Neckarsulm / vnd vorraestern (wie man nicht anderst weiß)
auff Würzburg verreyset ; Ist also zu vermuthen / das auß den gültli-
chen Tractaten nichts werden dürffte. Inzwischen haben die Chur-
Pfälzische Deputierte ihre Duplicas oder Conclusion Schrift auff
der Conföderirten Replie, gestern Abend den Königl. Herren Dele-
girten übergeben lassen / auch vor etlichen Tagen denselben unterschied-
liche/ an Seyten der Conföderirten wider die Formulam Compromissi
vnd sonderlich den Achten Articul derselben / welcher klar besaget/das das
Exercitium aller Jurium beederschts vff den Leibeygenen suspendirt bleibē
soll/verübte Contraventiones (nemlich das die Bischoff. Speyer. jüngst
hin einen gefangenen Mannheimer Bürger / auff Chur-Pfalz Gleich-
strassen bey Raudach angreiffen / vnnnd durch 4. bewehrte Männer
nach Brüssel ins Gefängnus führen lassen. Item das der Lottring.
Amptmann Schellart von den Chur-Pfälzischen Leibeygenen zu groß
vnd klein Nittesheim vom 14. Novembr. 1666. Monatlich 50. fl. durch
Betrohung der Execution erpressen will) insinuirt / vnnnd vmb deren
abstellung nicht allein gebetten / sonderu auch so wol wider diese / als alle
andere von den Conföderirten eine Zeithier begangene Contraventiones
nochmals protestirt, vnd Chur-Pfalz Dero im Siebenden Articul der
Compromiss-Formul gegründetes Recht bester massen vorbehalten.

E N D E.